Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 30. Юля 1856. **№ 86.** **Montag**, den 30. Juli 1856.

Ueber die Rolle, welche die Phosphorsäure bei der Ernährung der Pflanzen spielt.

(Von Wolfgang Engelhardt.)

(Fortsetzung.)

Was wird nun aber den Wiesen in den Flüssigkeiten, die aus Städten und Dörfern austreten und sich über jene verbreiten, zugeführt? Was für düngende Bestandtheile enthalten nicht allein diese Zuführungen, sondern auch die Holzasche, der Urin, die Mistjauche, das Knochenmehl? Die aus Städten und Dörfern abgehenden Flüssigkeiten bestehen — das Wasser außer Berücksichtigung gelassen — aus Menschen- und Thierharn und aus Auslaugungen der festen Thier- und Menschen-Excremente, in denen neben Stickstoffverbindungen und verschiedenen Salzen, Phosphorsäure enthalten ist. Die Vereinigung der nicht flüchtigen unorganischen Stoffe, namentlich der phosphorsauren Verbindungen mit Ammoniak und Kohlensäure, ist aber eine Hauptbedingung bei aller und jeder Pflanzen-Ernährung; denn aus den interessanten Versuchen des Fürsten von Salm-Horstmar mit Erziehung von Haferpflanzen, sowie aus einer Menge praktischer Erfahrungen geht auf das überzeugenste hervor, daß basisch phosphorsaure Salze unbedingt nothwendig zur Ausbildung fast aller Pflanzen sind.

Außer Stickstoff und einigen andern Bestandtheilen finden wir nun diese phosphorsauren Verbindungen sowohl im Urin, als auch in den festen Excrementen, in mindern oder größern Verhältnissen, je nachdem die zugeführten Nahrungsstoffe mehr oder weniger derselben enthielten. Im Harne sind Ammoniaksalze in reichlicher Menge und im auflöslichen Zustande, ebenso wie phosphorsaure Ammoniak-, Kalk- und Talksalze enthalten, und dabei bildet sich aus dem Harnstoffe des Menschenharns überdies noch Ammoniak; man kann sich daher die üppige und schnelle Düngekraft desselben leicht erklären.

Der Mist eines mit Hafer und Heu gefütterten Pferdes hinterläßt nach dem Verbrennen 10 Procent Asche, welche aus kohlensaurem und kieselsaurem Kali und einer nicht unbedeutenden Menge von phosphorsaurer Kalk- und Talkerde besteht. Der Kuhmist hat weniger phosphorsaure Salze, weil einestheils das Futter, welches die Kuh empfängt, diese Salze im geringeren Verhältnisse enthält, anderntheils aber ein Theil der Phosphorsäure mit in die Milch übergeht dagegen enthalten die Menschen-Excremente 10 Procent ihres Gewichts phosphorsaure Kalk- und phosphorsaure Talkerde. Aus diesem Grunde bleibt aber auch die Wirksamkeit des Kuhdüngers weit hinter der des Menschendüngers zurück. Letzterer giebt einen vierzehnfachen Körnerertrag, während ersterer nur den siebenfachen liefert.

Dieselben befruchtenden Bestandtheile finden sich in der Tannen- und Fichten-, sowie noch reichlicher in der Buchenasche; während erstere ein Zehntel ihres Gewichtes an phosphorsauren Kalk- und Eisensalzen besitzt, enthält letztere sogar ein Fünftel dieses äußerst befruchtenden Materials.

Sehr viel Phosphorsäure, und zwar mit Kalk zu basisch phosphorsaurem Kalk verbunden, enthalten auch die Knochen. Es sind dies die widerstehenden Organe, bestimmt, die weichen Theile der thierischen Organismen zu halten und zu beschützen; sie bestehen wesentlich aus zwei Elementen, einem unorganischen erdigen Theile, der ihnen die zu ihren Verrichtungen erforderliche Festigkeit verleiht, und aus einem organischen Gewebe, Knorpel genannt. Der phosphorsaure Kalk, welcher zu den unorganischen Substanzen gehört, beträgt 53 bis 57 Procent in den Knochen.

Obschon die Knochen im Allgemeinen sehr schwer zerstörbar sind und sich unter Umständen Jahrhunderte lang in der Erde erhalten, so werden sie durch kohlensäurehaltiges Wasser, namentlich bei feiner Vertheilung, leicht aufgelöst. Lassaigne stellte hierüber Versuche an, und zwar sowohl mit frischen Knochen, als mit solchen, die durch längeres Liegen unter der Erde theilweise zersetzt waren. Diese Versuche ergaben, daß Knochen, in Stücke von der Größe einer Haselnuß zerschlagen, nach Verlauf von acht bis zehn Stunden unter Berührung von Wasser, welchem ein Maßtheil Kohlensäure beigemischt war, eine gewisse Menge ihres phosphorsauren und kohlensauren Kalkes abgaben. Sind die Knochen selbst nur gröblich gepulvert, so ist die Menge der aufgelösten basischen Salze schon weit größer. Je weiter die Zerkleinerung aber fortgesetzt wird, und in je aufgelockerterem Zustande der Boden, in

welchen sie zu liegen kommen, sich befindet, desto mehr phosphorsaure Verbindungen nimmt das kohlengesäuerte Wasser auf und führt sie durch die Wurzeln in das Pflanzengewebe über. Die sorgfältige Klärung des Bodens ist deshalb nothwendig, damit die Sauger eine vermehrte Wärme, bei welcher sich die auflösende Kraft des Wassers, sowie die gegenseitige Berührung mehrt, hervorrufen.

Neben dem Stickstoffe, dem Kohlenstoffe und verschiedenen Salzen ist es daher die Phosphorsäure, welche im Urine, in den festen Excrementen, den Knochen u. s. w. die günstige Wirkung auf unsern Wiesen hervorbringt; sie thut dies jedoch nicht allein auf den Wiesen, sondern auch den Feldern ist sie unentbehrlich, wie dies nicht allein aus dem Bestreuen derselben mit Knochenmehl und Asche, sondern auch mit Zuführung von Menschen- und Thierdünger, außerdem aber aus den Analysen der auf ihnen gezogenen Gewächse hervorgeht.

Bei der Abhandlung über den Stickstoff sahen wir bereits, daß auf Kirchhöfen, auf Schlachtfeldern, auf Fallangern, auf Feldern von Fleischern und Gerbern eine vermehrte Fruchtbarkeit stattfinde und trägt neben dem Vorhandensein der reichlicheren Stickstoffmengen die Phosphorsäure auch hier das meiste zu jener vermehrten Fruchtbarkeit bei. Wie günstig die Phosphorsäure überall da, wo sie in ausreichender Menge neben andern Düngestoffen vorhanden ist, wirkt, dies sehen wir an Teichen und Seen, welche nach langer Benutzung zur Fischzucht trocken gelegt wurden. Die im Schlamme derselben vergrabenen Gräten und Schuppenüberreste rufen den üppigsten Gras-, rufen den üppigsten Getreidewuchs hervor.

Wenn schon der Guano reichliche Mengen von Stickstoff enthält, so würde seine Wirkung doch kaum zur Hälfte so groß sein, stände ihm nicht die bedeutende Menge von Phosphorsäure, welche zuweilen bis zu 30 Procent anwächst, zur Seite. Aus diesem Grunde leisten auch alle Excremente derjenigen Vögel, welche sich entweder nur von Cerealien, Hülsenfrüchten und Oelsamen ernähren und diejenigen, welche nur Fische fressen, so ausgezeichnete Dienste in der Landwirthschaft.

Der Landmann wählt zum Düngen seiner Wiesen nicht vergebens den kurzen, zu unterst in der Miststätte lagernden Dünger, welcher sich ganz voll Harn gesaugt hat. Er benutzt zu diesem Zwecke nicht vergebens das Straßenkehricht, in welchem die phosphorsauren Verbindungen des Harns von Menschen und der Ausleerung von Thieren enthalten sind. Nicht vergebens überstreut er die Wiesen mit Malzkeimen, in welche sich beim Keimungsprocesse die größte Menge des phosphorsauren Kalkes aus den Gerstenkörnern gezogen hat. Nicht vergebens wirft er die aus faulendem Holze hervorgegangene Erde auf seine Wiesen. Ueberall sucht er — obschon er sich dessen oft nicht bewußt ist — den Feldern und Wiesen phosphorsäurereiche Verbindungen zuzuführen.

Der Phosphor findet sich in der Natur in den meisten Flüssigkeiten des Körpers der höheren Thierklassen, und der phosphorsaure Kalk macht, wie wir bereits sahen, einen wesentlichen Bestandtheil der Knochen der Thiere aus. Außerdem finden sich phosphorsaure Verbindungen in den meisten Pflanzen, namentlich in den Cerealien, Futterkräutern und Bäumen. Im Miniralreiche mit Kalkeisen und Kupfer in Verbindung, findet er sich außerdem noch in geringer Menge in den meisten Gebirgsarten.

Der Phosphor wirkt als Gift. Im Thier- und Pflanzenreiche ist er stets mit Sauerstoff zu Phosphorsäure verbunden, die aus $43,_{96}$ Phosphor und $56,_{04}$ Sauerstoff besteht und mit Kalk und Talkerde als phosphorsaurer Kalk und phosphorsaurer Talk in den Pflanzen auftritt.

Man erhält die Phosphorsäure durch Verbrennung von Phosphor unter einer Glasglocke. Die Phosphorsäure selbst stellt sich als weißes Mehl dar, bildet im geschmolzenen Zustande eine glasartige Masse, zerfließt an der Luft und löst sich in Wasser und Weingeist auf. Ihr Geschmack ist sauer.

Wie wir sahen, ist die Phosphorsäure nicht allein in allen Theilen des menschlichen und thierischen Körpers verbreitet, sie bildet auch das eigentliche Gerüste desselben. Ohne das Vorhandensein des phosphorsauren Kalkes, wäre eine aufrechte Stellung, wäre eine Bewegung des Körpers nicht möglich. Wir finden daher bei Thieren, wo die Phosphorsäure nicht in hinreichender Menge zugeführt wurde, wo also die Nahrungsmittel zu wenig derselben enthielten, entweder kleine Individuen oder Verkrüppelungen, indem die Knochensubstanz entweder nicht ausreichend ausgebildet wurde oder für einzelne Theile sogar fehlt.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber die Verzinnung von Eisen.

Einer der wichtigsten und vielversprechensten Industriezweige der Neuzeit, die Verzinnung von Gußeisen, scheint endlich, nachdem viele Versuche Anderer als verfehlt aufgegeben, in der von Carl Dahms in Alt-Moabit bei Berlin errichteten Fabrik Stabilität gewonnen zu haben. Es sind nicht nur hier (Bau-Akademie Nr. 1.) sondern auch an anderen Orten Niederlagen seiner Fabrikate, vorerst freilich nur in verzinnten gußeisernen Kochgeschirren aller Art, aber in guter Ausführung u. in großer Menge und Auswahl, etablirt und letztere bereits vielfach in Gebrauch gekommen, wobei diese Geschirre sich als zweckmäßig bewährt haben.

Jedenfalls ist dieser neue Industriezweig von so großem, allgemeinen Interesse und, bei richtiger Ausbeutung und Anwendung, von wirthschaftlichen Erfolgen, daß wir es für angemessen halten, den Gegenstand der Beachtung unserer Leser zu empfehlen.

Von jeher ist die Industrie bemüht gewesen, der allgemeinen Anwendung des Eisens immer neue Seiten abzugewinnen, um es für alle technischen, wirthschaftlichen und häuslichen Zwecke immer nützlicher und brauchbarer zu machen, so daß das Eisen jetzt schon zu einem unersetzlichen Ersatzmittel für viele andere Stoffe geworden ist. Eine eigenthümliche Eigenschaft desselben nun machte es für viele Zweige und Zwecke unverwendbar, d. i. die vorherrschende Neigung des Eisens zum Oxydiren. Um diesem Uebelstande abzuhelfen und damit der Eisen-Industrie, besonders den Markt für die häuslichen Geräthe zu erschließen, war man seit langer Zeit darauf bedacht, die eisernen Kochgeschirre mit einem Ueberzuge zu überbleien, welcher die Speisen vor dem schädlichen Einflusse des Eisenoxyds schützen sollte. Dies führte zuerst auf die Erfindung der sogenannten emaillirten Kochgeschirre. Bei aller Anerkennung und dem Eingange, den sie durch ihre allgemeine Anwendung gefunden haben, eben weil nichts Anderes in Preis und Haltbarkeit Concurrirendes da war — sind dennoch die vielen Mängel längst erkannt, mit denen das emaillirte Geschirr behaftet ist. Die Uebelstände, die der Gebrauch von eisernen Geschirren mit defecter Emaille für das Ansehen der Speisen zur Folge hat, so wie noch manche andere Unannehmlichkeiten, sind Jedem bekannt. Um denselben einigermaßen abzuhelfen, ist seit einiger Zeit verzinntes Blechgeschirr (d. s. g. Neuwieder Geschirr) in Gebrauch gekommen, was indeß nur in sehr beschränktem Maße anwendbar und keineswegs zu allen Zwecken geeignet ist. Es bildete dies gleichsam den Vorläufer zur Verzinnung von Gußeisen, indem die Verzinnung von Schmiedeeisen längst bekannt und im Gange war, während die Verzinnung von Gußeisen bisher durchaus nicht vollständig gelingen wollte.

Zwar hat man in England schon viel früher damit begonnen; indeß wird dort, wie es scheint, diese Industrie als ein Geheimniß behandelt und auch lange noch nicht in dem Umfange betrieben, daß dadurch das allgemeine Bedürfniß seine Befriedigung findet. Es verdient daher wohl Anerkennung, daß sich hiesige Industrielle, trotz der vielen vorhergegangenen vergeblichen Versuche, in ihren mühsamen und kostspieligen Experimenten nicht haben abschrecken lassen, vielmehr so lange operirt haben, bis es gelungen ist, mit vollkommen guten Fabrikaten hervorzutreten. Die Geschirre, welche in der Fabrik des Herrn Carl Dahms zu mäßigen wenig von denen der emaillirten Geschirre verschiedenen Preisen hergestellt werden, entsprechen allen daran zu machenden billigen Anforderungen und verdienen wegen der unstreitig größeren Haltbarkeit und Eleganz und ferner darum, weil der bei den emaillirten Geschirren durch das Ausspringen der Emaille vorkommende große Uebelstand gehoben wird, in jeder Hinsicht den Vorzug vor diesen.

Ueber das Verfahren der Verzinnung selbst läßt sich, da solches aus sehr erklärlichen Gründen auch hier nicht als ein offenes betrieben wird, für jetzt nur so viel andeuten, daß die Verzinnung nicht auf kaltem, sondern auf heißem Wege, durch Erhitzung sowohl der Geschirre als durch Sieden des Zinnes vor sich geht, wodurch eine innige Verbindung, die nicht leicht wieder löslich ist, hergestellt wird. Daß dieser Operation selbst aber viele andere, zum Theil chemische Proceduren vorhergehen, um das Oxyd des Eisens zu beseitigen und dasselbe zur innigen Vereinigung geeignet zu machen, weshalb es vorher geschliffen und gebeizt werden muß, ist ein nothwendiges Erforderniß.

Die von dem betriebsamen Unternehmer in seiner Fabrik getroffenen Einrichtungen zeugen davon, daß er schon jetzt auf die großartige Erweiterung und mannigfaltigste Anwendung dieses Industriezweiges auf alle Gegenstände des Verkehrs Bedacht nimmt. So ist derselbe als Bewerber um die neuerdings von dem Verein für Gewerbefleiß in Preußen ausgeschriebene Preisaufgabe, betreffend die Darstellung eines, in der Luft haltbaren metallischen Ueberzuges für Eisendrähte zu den Leitungen der electro-magnetischen Telegraphen, an deren Ausführung bereits gearbeitet wird, aufgetreten.

Es können auch alle Maschinentheile in Fabriken aller Art, wo irgend das Bedürfniß dazu vorhanden ist, so wie Röhren zu Wasser- und anderen Leitungen verzinnt und dadurch vor allen schädlichen Einflüssen bewahrt werden.

Sehr wichtig und vortheilhaft muß die Anwendung dieser Methode für alle diejenigen Zwecke und Industriezweige werden, welche sich bisher, in Ermangelung anderer, der kostspieligen kupfernen verzinnten Gefäße bedienen mußten, die nun durch die ungleich billigeren, eben so haltbaren gußeisernen verzinnten ersetzt werden.

Um übrigens jedes Bedenken gegen die allgemeinste Anwendung und Ausbreitung dieses Industriezweiges zu beseitigen, kann schließlich noch hinzugefügt werden, daß die Verzinnung im Ganzen bei allen Gegenständen so billig zu stehen kommt, daß dieser Punkt niemals und in keinem Falle ein Hinderniß bietet und daß die Hausfrauen jetzt die erwünschte Gelegenheit haben, alle alte gußeisernen Töpfe und Geschirre aus denen die Emaille ausgesprungen und die somit nicht mehr brauchbar sind, um ein Billiges verzinnen zu lassen und dadurch wieder auf Jahre lang gebrauchen zu können.

Zu vermiethen.

Es werden 3 Zimmer zur Wohnung oder zu einer Bude auf der großen Straße der Petersburger Vorstadt Nr. 45 abgegeben.

Bekanntmachung.

Hiermit wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 20. August 1856 auf dem Gute Torgel im Pernauschen Kreise cr. vierzig Stück voigtländisches Vieh (Bollen und Kühe) von verschiedenem Alter öffentlich verkauft werden.

Im Namen der Livl. Ritterschaftlichen Gestüt-Commission,
Mitglied H. Stael v. Holstein. 2

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
1236.	Engl. Brigg „Falkon"	Cap. Wooler	Terravechia	Salz	Stauwe.
1237.	Russ. Dampfer „Newa"	„ Engelund	Petersburg	Stückgüter	Helmsing & Grimm.
1238.	„ Schoner „Rabet"	Tarning	Dago	Ballast	Ordre
1239.	„ „ „Louise"	Backroos	Petersburg	Stückgüter	„
1240.	Engl. Brigg „Spencer"	Smith	Copenhagen	Ballast	Jacobs & Co.
1241.	„ Schoner „English Maid"	Martin	Landscrona	„	Neuntzig.
1242.	Mekl. Brigg „Deo Gloria"	Niemann	Rostock	„	Stresow & Sohn.
1243.	„ „ „Ellida"	Gallas	Amsterdam	„	Schröder & Co.
1244.	Dän. Schoner „Agnese Lyders"	Paulsen	Odensee	„	Ordre.
1245.	Mekl. Brigg „Auguste"	Plagemann	Wismar	„	„
1246.	„ Gallias „Magdalena"	Dillwitz	Rostock	„	„
1247.	Engl. Brigg „Isle of Wight"	Tood	Hull	Steinkohlen	Hill & Co.
1248.	„ Schoner „William"	Wowat	Karlscrona	„	Schubert.
1249.	Lüb. Schoner „Wilhelmine"	Penschaul	Pernau	Ballast	Wöhrmann & Sohn.
1250.	„ Brigg „Anna Elsabe"	Hutter	Lübeck	Mauersteine	„
1251.	Mekl. Gallias „Helene"	Permien	Purmerende	Ballast	Schröder & Co.
1252.	„ Brigg „Helene"	Wachter	Wismar	„	Ordre.
1253.	Prß. Brigg „Lucinde"	Böttcher	Swinemünde	„	Schmidt & Co.
1254.	„ „ „Albert"	Malchow	„	„	Wöhrmann & Sohn.
1255.	Norw. Brigg „Ingeborg Emilie"	Elessen	Amsterdam	„	Ordre.
1256.	Holl. Kuff „Stad Stenwyk"	Helmers	Delfzyl	„	„
1257.	Prß. Schlupp „Rudolph"	Florian	Memel	„	„
1258.	Dän. Jacht „Botilde"	Jepsen	Westerwiek	„	Holst & Co.
1259.	Russ. Schoner „Lovisa"	Brunila	Petersburg	Stückgüter	Ordre
1260.	Dän. Schoner „Asträa"	Darum	Ronders	Ballast	„
1261.	Holl. Kuff „Antje Jansen"	Stoney	London	Stückgüter	Helmsing & Grimm.
1262.	Engl. Schoner „Spring"	Cumming	Stettin	Ballast	Ordre.
1263.	Mekl. Schlupp „Karl Andreas"	Appelmann	Rostock	„	„
1264.	„ „ „Marie Louise"	Goetz	Wismar	„	Rücker & Co.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 28. Juli.

	pr. 20 Garnitz	
Buchwaizengrütze	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	—	—
Erbsen	—	—
	pr. 100 Pfd	
Gr. Roggenmehl	2 40	70
Waizenmehl	5 50	80
Kartoffeln pr. Tschet.	3 60	90
Butter pr. Pud	6—5	60
Heu „ „	R. 30—	$32\frac{1}{2}$
Stroh „ „ „		30
	pr. Faden v. 7 à 7 Fuß	
Birken-Brennholz	3 30	50
Birken- u. Ellern-	—	—
Ellern-	2 80	
Fichten-	2 30	50
Grehnen-Brennholz	2 1	90
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	13	14
⅔ „ „ „	16	17

	pr. Last	
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	—	—
	pr. Berkowez von 10 Pud.	
Reinhanf	—	$27\frac{3}{7}$
Ausschußhanf	$25\frac{5}{7}$	$26\frac{2}{7}$
Paßhanf	—	25
„ schwarzer	$22\frac{2}{7}$	$22\frac{6}{7}$
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	30
„ Paßhanf	—	28
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	31½	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	25	—
Livländ. „	22	—
Flachshede „	12	—
Lichttalg, gelber	—	—

	pr. Berkowez von 10 Pud.	
Lichttalg, weißer		—
Seifentalg		—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
	pr. Pud	
Wachs	15½	—
Wachslichte	—	—
Talglichte	5—	$5\frac{1}{5}$
	pr. Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	80
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
	pr. Tonne	
Säeleinsaat	—	—
Thurmsaat	$8\frac{5}{8}$	$9\frac{3}{8}$
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam 3 M.	—	Cs.H.C.	pr. 1 Rbl. Slb.
Antwerpen 3 M.	—	Cs.H.C.	pr. 1 Rbl. Slb.
Hamburg 3 M.	$34\frac{3}{8}$	S.Bco.	pr. 1 Rbl. Slb.
London 3 M.	$38\frac{9}{16}$	Pence St.	pr. 1 Rbl. Slb.
Paris 3 „	—	Centim.	pr. 1 Rbl. Slb.
6 pCt. Insc. in Silber			—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.			—
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.			—
5 „ „ „ „ 5 S.			—
4 „ „ „ „ Hope			—
4 „ „ „ Stieglitz			—
5 „ Hafenbau-Obligationen			—
Livländ. Pfandbriefe kündbare			100
„ „ Stieglitz			—
„ Rentenbriefe			—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare			—
„ „ auf Termin			$98\frac{1}{2}$
Ehstl. „ kündbare			—
Ehstl. „ Stieglitz			—

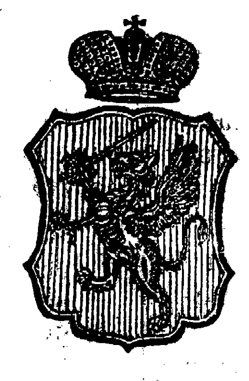
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 30. Juli 1856. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернск. Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S. mit Übersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 86. Понедѣльникъ, 30. Іюля — Montag, den 30. Juli 1856.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

Отдѣлъ общій.

Allgemeine Abtheilung.

Вызовъ.

Въ Сиротскомъ Судѣ Императорскаго города Риги хранятся уже много сряду лѣтъ въ пользу ниже означенныхъ лицъ, о живности и мѣстопребываніи коихъ по сіе время невозможно было получить никакихъ свѣдѣній, денежныя суммы, для полученія коихъ лица, которымъ они принадлежатъ, въ теченіе всего истекшаго времени не явились, а именно:

1) въ пользу Іогана Христофа Ашмана, сына работника Гейнриха Пельне и Шарлотты Доротеи Беркгольцъ, невозвратившагося въ Ригу уже болѣе 15 лѣтъ, С. р. 14.
2) въ пользу Джона Джемса Говарта Рольта, сына пономаря Джемса Рольта и Фридерики Фишеръ, невозвратившагося въ Ригу уже болѣе 20 лѣтъ, Сер. руб. 21.
3) въ пользу Якова Мартина Фреймана, сына работника Карла Фреймана и Анны Перковой, невозвратившагося въ Ригу уже болѣе 20 лѣтъ, Сереб. руб. 30.
4) въ пользу Маргариты Елизаветы Фосъ много уже лѣтъ невозвратившейся въ Ригу, С. р. 28.
5) въ пользу Анны Елизаветы Амаліи Фосъ, тоже невозвратившейся въ Ригу уже много лѣтъ, С. р. 180.

Edictal-Citation.

Bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga befinden sich für nachbenannte Personen seit einer Reihe von Jahren deposita, zu deren Empfangnahme die Eigener sich in dem ganzen Zeitverlauf nicht gemeldet, und über deren Leben und Aufenthalt bis hiezu keine Auskünfte haben erlangt werden können, nämlich zum Besten:

1) des Johann Christoph Aschmann, seit länger denn 15 Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 14.
(Sohn des Arbeiters Heinrich Pelne und der Charlotte Dorothea Berkholtz).
2) des John James Howarth Rolt, seit länger denn 20 Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 21.
(Sohn des Küsters James Rolt und der Friederike Fischer).
3) des Jacob Martin Freymann, seit länger denn 20 Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 30.
(Sohn des Arbeitsmannes Carl Freymann und der Anna Perkow).
4) der Margaretha Elisabeth Voß, seit vielen Jahren von hier abwesend, S.-R. 28.
5) der Anna Elisabeth Amalie Voß, gleichfalls seit vielen Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 180.
(Beide Töchter des Branndweindistillateurs Johann Heinrich Voß, und zwar erste aus dessen erster Ehe mit Anna Gertrud Pri-

(Объ эти лица суть дочери водочнаго заводчика Іоганъ Гейнриха Фоса, именно первая отъ перваго брака его съ Анною Гертрудою Прилупъ, а послѣдняя изъ втораго его брака съ Маргаретою Елизаветою Лембке).

6) въ пользу Якоба Аденау, сына бочарнаго дѣла мастера Іогана Германа Аденау младшаго и Доротеи Булловъ, невозвратившагося въ Ригу болѣе 25 лѣтъ, С. р. 80.

7) въ пользу дѣтей умершаго болѣе 60 лѣтъ тому назадъ въ Суринамѣ Самуиля Фелмана, С. р. 340.

8) въ пользу Якова Гейнриха и Матіаса Михаила братьевъ Вальтеръ, сыновей лигеря Якова Вальтера и Екатерины, невозвратившихся въ Ригу болѣе 30 лѣтъ, Сереб. руб. 650.

9) въ пользу Іогана Ренгита, сына лиггера Миккеля Ренгита и Маріи Брувель, невозвратившагося въ Ригу болѣе 25 лѣтъ, С. р. 800.

Того ради Сиротскій Судъ симъ и силою сего вызываетъ вышеозначенныхъ находящихся въ безвѣстной отлучкѣ лицъ, а въ случаѣ ихъ смерти, ихъ потомковъ или другихъ ближайшихъ кровныхъ родственниковъ, и предписываетъ имъ для принятія вышеозначенныхъ хранящихся въ пользу ихъ денежныхъ суммъ или для предъявленія своихъ правъ на оныя явиться въ сей Сиротскій Судъ и представить законныя доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ опредѣленный на то исключительный восемьнадцати мѣсячный срокъ и не позднѣе 18го Января 1858 года, съ тѣмъ именно предостереженіемъ, что въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго срока вышеозначенныя лица признаны будутъ умершими а родственники ихъ просрочившимися и болѣе не будутъ слушаны, съ вышеозначеннымъ же имуществомъ какъ выморочнымъ поступлено будетъ по законамъ. № 446. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 18. Іюля 1856 г.

lup; letztere aus dessen zweiter Ehe mit Margaretha Elisabeth Lembke).

6) des Jacob Adenau, seit länger denn 25 Jahre von hier abwesend, Silber-Rubel 80.

(Sohn des Böttchermeisters Johann Hermann Adenau junior und der Dorothea Bullow).

7) der Kinder des vor länger als 60 Jahren zu Surinam verstorbenen Samuel Fellmann, Silber-Rubel 340.

8) des Jacob Heinrich und Matthias Michael Gebrüder Walter, seit länger denn 30 Jahren von hier abwesend, S.-R. 650.

(Söhne des Liggers Jacob Walter und der Catharina).

9) des Johann Rengit, seit länger denn 25 Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 800.

(Sohn des Liggers Mikkel Rengit und der Marie Bruwel).

Es werden demnach von diesem Waisengerichte die genannten Personen, im Falle ihres Ablebens aber deren etwanige Descendenten oder anderweitige nächste Blutsverwandte hiemit und kraft dieses von gerichtswegen aufgefordert und angewiesen, in dazu anberaumter peremtorischer Frist von 18 Monaten a dato, mithin spätestens den 18. Januar 1858, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte resp. zur Empfangnahme besagter Deposita oder Geltendmachung ihrer Rechtsansprüche an selbige, bei diesem Waisengerichte mit den rechtserforderlichen Nachweisen und Documenten sich zu melden und sodann den Austrag Rechtens abzuwarten, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß widrigenfalls obbenannte Personen für todt erklärt, deren etwanige Verwandte aber für präcludirt erachtet und nicht weiter gehört werden sollen; worauf sodann über die sich als vacant ergebenden Vermögensbestände weiter ergehen wird, was Rechtens. 1

Riga-Rathhaus, den 18. Juli 1856.

Nr. 446.

Въ Сиротскомъ Судѣ Императорскаго города Риги хранятся уже много сряду лѣтъ въ пользу нижеозначенныхъ лицъ, о живности и мѣстопребываніи коихъ по сіе время невозможно было получить никакихъ свѣдѣній, денежныя суммы, для полученія коихъ лица, которымъ они принадлежатъ въ теченіе всего истекшаго времени не явились, а именно:

1) въ пользу Іогана Александра Шильдгауера, сына каменнаго дѣла подмастерья Христіана Шильдгауера и Іоганны Ребергъ, невозвратившагося въ Ригу уже много лѣтъ до Сер. руб. 11.
2) въ пользу Іогана Густава Берндта, сына извощика Іогана Берндта и Греты Думпъ, поступившаго яко бы 16 лѣтъ тому назадъ въ военную службу С. р. 32.
3) въ пользу Карла Георгія Вольфрама, сына шляпочнаго дѣла мастера Карла Георгія Вольфрама и Регины Витъ, невозвратившагося въ Ригу около 30 лѣтъ С. р. 100.
4) въ пользу Фридриха Вильгельма Розенберга, сына мѣрильщика Іогана Розенберга и Елизаветы Козловской, погибшаго яко бы въ 1835 году матросомъ С. р. 140.
5) въ пользу Георгія Давида Пеша сына перевощика Гейнриха Пеша и Маргареты Озолингъ, погибшаго на морѣ яко бы въ 1813мъ г. Сереб. руб. 2700.
6) въ пользу Михаила Крастинга сына лигеря Якова Крастинга и Анны, находящейся уже много лѣтъ въ отсутствіи яко бы въ военной службѣ С. р. 500.

Того ради Сиротскій Судъ симъ и силою сего вызываетъ вышеозначенныхъ находящихся въ безвѣстной отлучкѣ лицъ, а въ случаѣ ихъ смерти, ихъ потомковъ или другихъ ближайшихъ кровныхъ родственниковъ и предписываетъ имъ для принятія вышеозначенныхъ хранящихся въ пользу ихъ денежныхъ суммъ или для предъявленія своихъ правъ

Bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga befinden sich für nachbenannte Personen seit einer Reihe von Jahren deposita, zu deren Empfangnahme die Eigener sich in dem ganzen Zeitverlauf nicht gemeldet und über deren Leben und Aufenthalt bis hiezu keine Auskünfte haben erlangt werden können, nämlich zum Besten:

1) des Johann Alexander Schildhauer, seit vielen Jahren von hier abwesend S.-Rbl. 11.
(Sohn des Maurergesellen Christian Schildhauer und der Johanna Rehberg).
2) des Johann Gustav Bernodt, angeblich vor 16 Jahren in den Militairdienst getreten S.-Rbl. 32.
(Sohn des Fuhrmanns Johann Bernodt und der Grete Dump).
3) des Carl Georg Wolframm, seit etwa 30 Jahren von hier abwesend S.-Rbl. 100.
(Sohn des Hutmachers Carl Georg Wolframm und der Regina Witt).
4) des Friedrich Wilhelm Rosenberg, angeblich 1835 als Matrose verunglückt S.-Rbl. 140
(Sohn des Salz- und Kornmessers Johann Rosenberg u. d. Elisabeth Koslowsky).
5) des Georg David Paesch, angeblich 1813 zur See verunglückt S.-Rbl. 2700.
(Sohn des Uebersetzers Heinrich Paesch und der Margaretha Ohsoling).
6) des Michael Krasting, angeblich im Militairdienst seit vielen Jahren abwesend S.-Rbl. 500.
(Sohn des Liggers Jacob Krasting und Anna).

Es werden demnach von diesem Waisengerichte die genannten Personen, im Falle ihres Ablebens aber deren etwanige Descendenten oder anderweitige nächsten Blutsverwandte, hiemit und kraft dieses von Gerichtswegen aufgefordert und angewiesen, in dazu anberaumter peremtorischer Frist von 18 Monaten a dato, mithin spätestens den 20. Januar 1858 entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte resp. zur Empfangnahme besagter Deposita oder Geltendmachung ihrer Rechtsansprüche an selbige, bei diesem Waisengerichte mit den rechtserforderlichen Nachweisen und Documenten sich zu melden und sodann den Austrag Rechtens abzuwarten, unter

на оныя явиться въ сей Сиротскій Судъ и представить законныя доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ опредѣленный на то исключительный срокъ восемнадцати мѣсяцевъ и не позднѣе 20. Января 1858 года, съ тѣмъ именно предостереженіемъ, что въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго срока вышеозначенныя лица признаны будутъ умершими, а родственники ихъ просрочившимися и болѣе не будутъ слушаны, съ вышеозначеннымъ же имуществомъ какъ выморочнымъ поступлено будетъ по законамъ. 1

Рига въ Ратгаузѣ, Іюля 20. дня 1856.

der ausdrücklichen Verwarnung, daß widrigenfalls obbenannte Personen für todt erklärt, deren etwanige Verwandte aber für präcludirt erachtet und nicht weiter gehört werden sollen; worauf sodann über die sich als vacant ergebenden Vermögensbestände weiter ergehen wird, was Rechtens. 1

Riga-Rathhaus, den 20. Juli 1856.
Nr. 456.

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.
Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Für den Livl. Vice-Gouverneur
Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.
Aelterer Secretair E. Mertens.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesb. im Civ.-Ressort v. 12. Juli c., Nr. 137, ist der ältere Tischvorsteher des Asiatischen Departements, Coll.-Rath Lentz zum Abtheilungs-Chef dieses Departements ernannt, und der Apothekergehilfe Berg als älterer Sortirer beim Mitauschen Gouv.-Post-Comptoir angestellt worden.

Mittelst Allerh. Tagesb. im Mil.-Ressort vom 14. Juli c. sind befördert worden: zu Sec.-Lieut.: beim Grenadier-Scharfschützen-Bataillon Lassenius, Hamberg und Lange; beim 1. Scharfschützen-Bat. Baron v. d. Osten-Sacken und Segerkrantz; beim 4. Scharfschützen-Bataillon Krause und Wahlberg; zu Lieuts.: beim 1. Res.-Scharfsch.-Bataillon Stöcker und Kant; zum Stabscapitain beim 1. Scharfsch.-Bataillon Streng.

Mittelst Allerh. Namentl. Befehle sind zu Rittern Allerg. ernannt worden: des St. Annen-Ordens 2. Klasse mit der Kaiserlichen Krone: der Oberarzt des Obuchowschen Stadt-Hospitals und Director der Feldscheer-Schule, wirkl. Staatsrath Reinfeldt; der Director der geburtshilflichen Anstalt, Collegien-Rath Schimdt; desselben Ordens 3. Klasse mit der Aufschrift „für Tapferkeit": der Lieut der leichten reit. Artill.-Batt. Nr. 26 Lindemann; des St. Stanislaus-Ordens 2. Klasse: der ältere Ordinator des Peter-Paulschen Hospitals Hofrath Berndt.

* * *

Um die Mittel zur Unterhaltung des Hauses der St. Petersburgschen Gesellschaft der barmherzigen Schwestern zu verstärken, sind derselben in diesem Jahre folgende Bücher und Karten geschenkt worden:

1) Die Werke des Moskauschen und Kolomnaschen Erzbischofs Augustin. Mit einer Lebensbeschreibung, dem Portrait desselben und einem

fac simile. Ausgabe von 1856. Preis mit Zusendung 1 Rbl. 50 Kop.

2) Die erste Woche der großen Fasten. Eine Anweisung zur Vorbereitung auf die Beichte und das heil. Abendmahl, vom Geistlichen Jon Jakowkin. Ausgabe von 1856, Preis mit Zusendung 50 Kop.

3) Karte des Russischen Reiches, des Königreiches Polen, des Großfürstenthums Finnland, des westlichen und östlichen Sibiriens und der nordwestlichen Russischen Besitzungen in Amerika, mit Angabe der Lehrbezirke, der Eisenbahnen und Fahrwege, der Wasserverbindungen, Häfen und Hafenstädte. Nach dem Maßstabe von 70 Werst auf den Zoll. Dritte verbesserte und vervollständigte Ausgabe des Jahres 1856. Auf 6 Bogen Papier, großen Formates gedruckt und illuminirt, Preis mit Zusendung 3 Sbl. S.

4) Der Autodidact der Französischen Sprache oder Anweisung, ohne Hilfe des Lehrers, Französisch zu lesen, zu schreiben und zu sprechen, von K. Flemming, 2 Theile, 1856. Preis mit Zusendung 75 Kop.

5) Der Autodidact der Deutschen Sprache, oder Anweisung, ohne Hilfe des Lehrers, Deutsch zu lesen, zu schreiben und zu sprechen, von K. Flemming, 2 Theile, 1856, Preis mit Zusendung 75 Kop. S.

6) Der Autodidact der Englischen Sprache, oder Anweisung, ohne Hilfe des Lehrers, zu lesen, zu schreiben und zu sprechen, von Glasko, 2 Theile, 1848, Preis mit Zusendung 75 Kop.

7) Das Kinder-Theater der Marie Jauget, mit 3 illuminirten Kärtchen, 1856, Preis mit Zusendung 50 Kop. S.

Gemäß dem Ansuchen des Allerhöchst bestätigten Comités der Gesellschaft der barmherzigen Schwestern, wird solches vom Livl. Civil-Gouverneur zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Diejenigen, welche sich die angegebenen Bücher und Karten anzuschaffen wünschen, haben sich an die Gesellschaft der barmherzigen Schwestern in St. Petersburg zu wenden, welche jeden solchen Wunsch mit der lebendigsten Anerkennung aufnehmen und erfüllen wird. Nr. 8736.

Въ подкрѣпленіе способовъ содержанія Дома Милосердія въ С. Петербургѣ Общинѣ сестеръ милосердія пожертвованы въ 1856 г. слѣдующія книги и карты:

1) Сочиненія Августина, Архіепископа Московскаго и Коломенскаго. Съ жизнеописаніемъ, портретомъ Преосвященнаго и съ снимкомъ съ почерка его руки. Изданіе 1856 года. Цѣна съ пересылкою 1 руб. 50 коп.

2) Первая седмица Великаго Поста. Поученія для готовящихся къ исповѣди и святому причащенію. Священника Іоанна Яковкина. Изданіе 1856 года. Цѣна съ пересылкою 50 к.

3) Карта Россійкой Имперіи, Царства Польскаго, Великаго Княжества Финляндскаго, Восточной и Западной Сибири и Сѣверо-Западныхъ Россійскихъ владѣній въ Амѣрикѣ, съ показаніемъ учебныхъ округовъ, желѣзныхъ и проѣзжихъ дорогъ, водяныхъ сообщеній, пристаней и портовыхъ городовъ. Съ масштабомъ 70 верстъ въ дюймѣ. Третье, исправленное и дополненное изданіе 1856 года, отпечатанное на шести листахъ большаго формата, иллюменованная. Цѣна съ пересылкою 3 руб.

4) Самоучитель Французскаго языка или руководство научиться, безъ помощи учителя, читать, писать и говорить по Французски. Соч. К. Флеминга. 2 части. Изданіе 1856 года. Цѣна съ пересылкою 75 копѣекъ.

5) Самоучитель Нѣмецкаго языка, или руководство научиться безъ помощи учителя, читать, писать и говорить по нѣмецки. Соч. К. Флеминга. 2 части. Изданіе 1856 года. Цѣна съ пересылкою 75 копѣекъ.

6) Самоучитель Англійскаго языка, или руководство научиться безъ помощи учителя, читать, писать и говорить по Англійски. Соч. Э. Гласко. 2 части. Изданіе 1848 года. Цѣна съ пересылкою 75 копѣекъ

и 7) Дѣтскій Театръ Маріи Жюзе съ 3мя раскрашенными картинками. Изданіе 1855 года. Цѣна съ пересылкою 50 копѣекъ.

Вслѣдствіе просьбы Высочайше учрежденнаго Комитета Общины Сестеръ Милосердія, Лифляндскій Граж-

данскій Губернаторъ доводитъ о семъ до всеобщаго свѣденія, съ тѣмъ, чтобы желающіе выписывать помянутыя книги и карты, обращались съ требованіями въ С. Петербургъ въ Общиму Сестеръ Милосердія, которою каждое требованіе будетъ принято и исполнено съ живѣйшею признательностію.

* * *

По произведенному вслѣдствіе распоряженія С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, послѣдовавшаго во исполненіе преднисанія Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ, изслѣдованію о тайномъ отъѣздѣ супруги Товарища Министра, Статсъ Секретаря Великаго Княжеста Финляндскаго Александры Ивановны Фишеръ за границу, оказалось, что Тайная Совѣтница Фишеръ дѣйствитель но сомовольно отлучилась заграницу, ибо представленное Тайнымъ Совѣтникомъ Фишеромъ письмо къ нему жены его, присланное изъ заграницы, служитъ достаточнымъ доказательтвомъ пребыванія Г. Фишеръ заграницею, а потому о вызовѣ ея въ отечество въ установленный закономъ шестимѣсячный срокъ, составивъ надлежащія объявленія, препроводить таковыя, согласно 2 пункту приложенія къ примѣч. 3809 ст. X т. Св. Зак. Гражд., для припечатанія въ вѣдомостяхъ, издаваемыхъ въ Сенатской Типографіи обѣихъ Столицъ и Правленіи С. Петербургской Императорской Академіи Наукъ, а также къ Г. Одесскому Градоначальнику, въ Виленское и Лифляндское Губернскія Правленія, съ требованіемъ отъ нихъ свѣдѣнія о времени когда послѣдный разъ будутъ припечатаны тѣ объявленія въ помянутыхъ вѣдомостяхъ. 3

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что принадлежащее бывшему Казначею Управленія Лифляндскаго Инженернаго Округа, Титулярному Совѣтнику Горбунову, движимое имущество, именно: софа подъ лакомъ березовой фарнировки, столъ круглый яссновой фарнировки, шесть кресельъ березовой фарнировки съ подушками, двѣнадцать стульевъ корельской березы съ подушками, шесть стульевъ березовыхъ подъ красное дерево съ подушками, маленькій круглый столикъ корельской березы, старая березовая софа съ коженными подушками, одинъ круглый старый столъ, два ломанные складные ломбертные столика, фортепіанъ шестиклапный краснаго дерева, стѣнные часы съ футляромъ краснаго дерева, небольшое четырехугольное зеркало краснаго дерева, одно старое кресло и три березовыхъ стула съ коженными подушками, старый четырехъ-угольный столикъ на лакъ ломбертнаго, двѣ плевательницы желтой мѣди, простой старый шкафъ съ тремя ящиками и стекляными дверками, простой старый шкафъ съ отворчатыми дверями, бюро березоваго дерева съ пятью выдвижиными ящиками, въ немъ находятся коженный бумажникъ, въ немъ наличныхъ денегъ 10 руб. асс. и разныя росписки и письма, бисерная къ часамъ тесьма, три банки помады, одинадцать бутылочекъ, шесть штукъ кокосоваго мыла, три куска тогоже мыла для бритья, три куска миндальнаго мыла, бутылочка духовъ, двѣ тоненкыхъ бутылочки съ духами, двѣ пары бѣлыхъ мужескихъ замшевыхъ перчатокъ, одна пара таковыхъ же ситцевыхъ, футляръ сафьянный для вклада бритвъ, пара шпоръ, бисерная сигарница съ сигарями, старый серебряный темлякъ, ящикъ краснаго сургуча № 1, два бисерные чехля для чубуковъ, одинъ чехолъ изъ огуречнаго сѣмени, три янтарные мундштуки разной величины, три портфеля съ разными черновыми бумагами, два листа гербовой бумаги, одинъ въ 15 коп. и другой въ 16 коп. и одинъ листъ въ руб. серебромъ 1766 года, жилетъ старый чернаго ластику, мундиръ чернаго сукна, панталоны чернаго сукна, шаровары сѣраго сукна, бюро краснаго дерева съ тремя ящи-

ками и дверками, въ немъ двѣ бутылки одеколону, два свинцовыхъ подсвѣчника, книга въ переплетѣ, еще одинъ подсвѣчникъ, лотокъ и двѣ пари щипцевъ, лотокъ для раздачи сухарей, бумажный ящикъ съ замкомъ и ключомъ, двѣнадцать кусковъ мѣлу для картъ, двѣнадцать игръ вмѣстѣ картъ разнаго калиберу, девять паръ ножей съ вилками, двѣнадцать фарфоровыхъ чашекъ съ блюдичками и прочимъ чайнымъ приборомъ, двѣ хрустальныя тарелки, шесть зеленыхъ глиняныхъ тарелокъ съ вырѣзками, двадцать три граненыхъ стеклянныхъ стакана, три стакана до половины граненые, рюмочка хрустальная граненыя, двѣ стекляныя рюмки граненыя для шампанскаго, одинъ хрустальный граненый стаканчикъ, три хрустальныя блюдичка, тринадцать маленькихъ блюдичекъ для подачи варенья, двѣ небольшія тарелки для варенья, одна чашка съ блюдичкомъ и кружкою, двѣ чашки вызолоченныя, одна чашка глиняная съ блюдичкомъ, фарфоровая поласкательная чашка, четыре фарфоровыя чашки и десять блюдичекъ, семь простой фарфоры блюдичекъ, четыре фарфоровыя чашки безъ блюдичекъ, два дѣтскія фарфоровыя блюдички, шесть серебряныхъ столовыхъ ложекъ, двѣ дюжины тарелокъ простой фарфоры, двѣ кравати, двѣ перины съ насыпками, четыре подушки, два простыхъ одѣяла, шесть простынъ, двѣнадцатъ наволочекъ, двадцать салфетокъ, шесть утиральниковъ, самоваръ желтой мѣди, три кастрюли красной мѣди, чугунный горшокъ, противней двѣ, два ухвата и клюка, шинель сѣраго сукна, два кучерскихъ сертука одинъ зимній, а другой лѣтній, двѣ пары сапогъ подъ ваксу, пара колошъ, шесть мужескихъ рубахъ, три пары носковъ, кучерская фуражка, трехъугольная кучерская шляпа, шпага съ темлякомъ, два шкафа простаго дерева, сундукъ обитый кожею, дубовая окованная мѣра, вѣсы съ желѣзнымъ коромесломъ и двумя по пуду чугунными вѣсами, старая чугунная плита, простая сосновая бочка, дрожки старые на четырехъ рессорахъ, городскія сани съ подрѣсами, два хомута съ ременными постронками, старая дуга, сѣделка, старая карафашка, двумѣстная рессорная коляска, картофеля около десяти пуръ, одинъ дощатъ красныхъ бураковъ, 30 штукъ досокъ длиною три сажени, шириною шесть дюймовъ, и толщиною три дюйма, семьдесятъ тысячь жженаго кирпича, печь нагруженная кирпичемъ и черепицею вызженная, но невыгруженая на заводѣ; оцѣнена каждая вещь отдѣльно, а всего на сумму 639 руб. 59 коп. сер., на пополненіе почитающихся на Горбуновѣ взысканій по начету за разстрату казенныхъ денегъ 9399 руб. ½ коп., будетъ продаваться съ аукціоннаго торга въ Присутствіи Динабургскаго Уѣзднаго Суда 31. будущаго Августа. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до продажи сей относящіяся въ Динабургскомъ Уѣздномъ Судѣ, во всякое время, кромѣ табельныхъ и праздничныхъ дней. 3

Іюня 30. дня 1856 года.

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что принадлежащія бывшему Казначею Управленія Лифляндскаго Инженернаго Округа, Титулярнему Совѣтнику Гарбунову, состоящія въ городѣ Динабургѣ на большомъ новомъ форштатѣ каменные двухъ-этажные дома: первый въ 3 варталѣ подъ №. 9-мъ, длиною 12, шириною 7 и вышиною до крыши 3½ саж., оцѣненный въ 1040 руб., второй въ томъ же кварталѣ длиною 21, шириною 7 саж. и вышиною до крыши 5 арш., оцѣненный въ 1040 руб. и третій въ XXVIII кварталѣ подвальный этажъ начатаго каменнаго дома длиною 19 саж. 2 арш. и шириною 8 саж. оцѣненый въ 250 руб., съ принадлежащими къ онымъ домамъ надворными строеніями, на городской землѣ состоящіе на пополненіе почитающихся на

немъ Горбуновъ взысканіи, по начету за растрату казенныхъ денегъ 9399 р. ½ коп., прогонныхъ 34 руб. 81 коп., употребленныхъ на наложенніе запрещенія на сіе имущество 3 руб. и на удовлетвореніе дворянина Витковскаго 500 рублей, будетъ производиться торгъ въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія на срокъ 23. Января будущаго 1857 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи сей относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи во всякое время, кромъ табельныхъ и праздничныхъ дней. 3

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что принадлежащее помѣщику Полоцкаго уѣзда Григорію Гарасимовичу имѣніе Рѣпище, состоящее въ 3 станѣ Полоцкаго уѣзда съ кресьянами по послѣдней 1850 года ревизіи 37 мужескаго и 28 женскаго пола душъ, съ землею по приблизительному показанію 260½ десятинъ, оцѣненные по десятилѣтней сложности чистаго дохода въ 830 руб., на пополненіе арендной недоимки, накопленной Гарасимовичемъ по содержанію казеннаго имѣнія Заборья 956 р. 68¾ коп. сереб. и полупроцентовъ по 1. Октября 1846 года 661 руб., а всего 1618 руб. 37½ коп. сереб. съ дальнѣйшими по день уплаты процентами, равно и другихъ казенныхъ долговъ, будетъ продаваться въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія на срокъ 7. Февраля будущаго 1857 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаци и продажи сей относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи во всякое время, кромъ табельныхъ и праздничныхъ дней. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem dimitt. Gardelieutenant August Joachim v. Pander am 26. Juni d. J. nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit dem Coll.-Secretairen Samuel v. Holst am 17. Februar d. J. abgeschloßenen, und am 15. März d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 140,000 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise belegene Gut Nötkenshof mit Gränhof sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Nötkenshof mit Gränhof sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät wegen deren auf dem genannten Gute haftenden Pfandbriefforderung, so wie sämmtlicher übrigen vom Käufer contractlich übernommenen und resp. ingrossirten Forderungen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und das Gut Nötkenshof mit Gränhof sammt Appertinentien und Inventarium dem dimitt. Gardelieutenant August Joachim v. Pander erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat 3

Riga-Schloß, den 18. Juli 1856. Nr. 2569.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Kreisgerichts-Secretairen Kuno Ernst Woldemar v. Hirschheydt am 26. Juni d. J. nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit dem Kirchspielsrichter Gouv.-Secretair Uno Wilhelm Pohrt am 16.

December 1855 abgeschlossenen und am 30. Januar d. J. als Kaufcontract corroborirten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracts für die Summe von 60000 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise belegene Gut Kudling sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge, als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Kudling sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Praclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiten und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und das Gut Kudling sammt Appertinentien und Inventarium dem Kseisgerichts-Secretairen Kuno Ernst Woldemar v. Hirschheydt erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 3

Riga-Schloß, den 18. Juni 1856. Nr. 2594.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. füget das Livl. Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Kirchspielsrichter Eduard Baron von Krüdener am 25. Juni d. J. nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit den Erben des weil. Ordnungsrichters Wilhelm von Engelhard am 15. März 1855 abgeschlossenen, und am 8. August 1855 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 76,000 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise belegene Gut Metzküll sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge, als hat das Livl. Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Metzküll sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem genannten Gute haftenden Pfandbriefforderung, so wie sämmtlicher übrigen contractlich vom Käufer übernommenen und resp. ingrossirten Forderungen, oberrichterlech auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Metzküll sammt Appertinentien und Inventarium dem Kirchspielsrichter Eduard Baron von Krüdener erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 3

Riga-Schloß, den 24. Juli 1856. Nr. 2658.

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen des Nachlaß-Curators des in der Stadt Werro am 17. October 1855 verstorbenen Commandeuren des abgetheilten Werroschen Invaliden-Commandos, weiland Capitains Corneli Jewsejewitsch Gritzkow verfügt worden, das von dem Letztern bei seinem Ableben hinterlassene, in russischer Sprache am 14. October 1855 mit Zuziehung des Ortsgeistlichen und noch eines zweiten Zeugen verfaßte Testament, laut gesetzlicher Vorschrift hierselbst bei dem Hofgerichte am 31. Juli d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das vorerwähnte Testament aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen und Einsprache bei Verlust alles weitern Rechts dazu innerhalb der zu diesem Zwecke in den §§ 8 und 10 der Königlichen Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. der L.-O. 429 und 431 gesetzlich vorgeschriebenen

peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testaments-Klage ausführig zu machen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Bekanntmachungen.

Въ Юнѣ мѣсяцѣ настоящаго 1856 года отпечатана первая книжка Журнала: Училище Благочестія на Эсто-Русскомъ и Латышско-Русскомъ языкахъ. Одинъ экземпляръ всего годоваго изданія этого журнала. состоящаго изъ 4хъ книжекъ, стоитъ 50 копѣекъ сер. Лица, желающія выписивать этотъ журналъ, благоволятъ обращаться прямо въ Редакцію журнала: „Училище Благочестія“ при Рижской Семинаріи, подробно объясняя, куда именно и на чье имя должны быть высилаемы книжки упомянутаго Журнала. Книжки же будутъ высылаться вдругъ по ихъ отпечатаніи. 3

* * *

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concoursum creditorum des hiesigen handeltreibenden Bürgers Fedot Abramow Dolbeschew, so wie des Künstlers Johann Franz Rappo nachgegeben worden, als werden von dem Landvogtei-Gerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an gedachte Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall bestehenden Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöhöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird ein bis zum 18. Januar 1857, bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. 1

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogtei-Gerichte den 18. Juli 1856. Nr. 192.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. ꝛc. füget das Kaiserliche Dörptsche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach hieselbst von dem Herrn dimittirten Kreisdeputirten Dr. August von Sivers nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn Dr. August von Sivers eigenthümlich gehörigen Gute Alt-Kusthof, das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige Willemi-Gesinde, groß 25 Thlr. 5 Groschen, auf den Peter Ottask für den Preis von 3000 R. S.-M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contractes übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Peter Ottask als freies, von allen auf dem Gute Alt-Kusthof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwaigen Erben angehören soll; und nachdem Herr Dr. August von Sivers anher docirt, daß er mit den in Rede stehenden Grundstücken ex nexu mit der Credit-Societät getreten — als hat das Dörptsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Kauf-Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Alt-Kusthof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kauf-Contract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication richterlich corroborirt, und somit der Verkauf des Willemi-Gesindes vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darein willigen, daß das Grundstück qu. von dem Gute Alt-Kusthof verkauft und auf den Peter Ottask übertragen werde, als wonach Jeder, den solches angeht, sich zu richten haben wird. 2

Dorpat, 3. Juli 1856. Nr. 918.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät

des Selbstherrschers aller Reussen rc. rc. rc. füget das Kaiserliche Dörptsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach hieselbst von dem Herrn dimittirten Kreisdeputirten Dr. August von Sivers nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn Dr. August von Sivers eigenthümlich gehörigen Gute Alt-Kusthof das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige Retseppa-Gesinde, groß 17 Thlr. $9^{21}/_{112}$ Groschen, auf den Jürri und Juhhann Kort für den Preis von 2300 Rbl. S.-M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contractes übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück den Käufern Jürri und Juhhann Kort als freies, von allen auf dem Gute Alt-Kusthof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwaigen Erben angehören soll; und nachdem Herr Dr. August von Sivers anher dociret, daß er mit den in Rede stehenden Grundstücken ex nexu mit der Credit-Societät getreten — als hat das Dörptsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Kauf-Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Alt-Kusthof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kauf-Contract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication richterlich corroborirt, und somit der Verkauf des Retseppa-Gesindes vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darein willigen, daß das Grundstück qu. von dem Gute Alt-Kusthof verkauft und auf den Jürri und Juhhann Kort übertragen werde, als wonach Jeder, den solches angeht, sich zu richten haben wird. 2

Dorpat, 3. Juli 1856. Nr. 919.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. rc. rc. füget das Kaiserliche Dörptsche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach hieselbst von dem Herrn dimittirten Kreisdeputirten Dr. August von Sivers nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn Dr. August von Sivers eigenthümlich gehörigen Gut Alt-Kusthof, das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige Reddeli-Gesinde, groß 28 Thlr. $57^{42}/_{112}$ Groschen, auf den Jaan Otza für den Preis von 4000 Rbl. S.-M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contractes übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Jaan Otza als freies, von allen auf dem Gute Alt-Kusthof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwaigen Erben angehören soll; und nachdem Herr Dr. August von Sivers anher docirel, daß er mit den in Rede stehenden Grundstücken ex nexu mit der Credit-Societätgetreten — als hat das Dörptsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Kauf-Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Alt-Kusthof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kauf-Contract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication richterlich corroborirt, und somit der Verkauf des Reddeli-Gesindes vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darein willigen, daß das Grundstück qu. von dem Gute Alt-Kusthof verkauft und auf den Jaan Otza übertragen werde, als wonach Jeder, den solches angeht, sich zu richten haben wird. 2

Dorpat, 3. Juli 1856. Nr. 920.

* * *

Von Einem Kaiserlichen Dörptschen Kreisgerichte wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß belehre des hieselbst beigebrachten zwischen dem Walkschen Bürger und Brandmeister Ernst Schwan an einem, und dem Herrn dimittirten Lieutenant Friedrich Berens von Rautenfeld am andern Theile unterm 5. Januar 1856 abgeschlossenen Kauf-Contractes des im Dörpt-Werroschen Kreise und Harjelschen Kirchspiele belegenen, ehemaligen Lane-Gesindes in denselben Grenzen und Scheidungen, auch mit allen Rechten und Gerechtsamen, sowie Verpflich-

tungen, mit denen es von dem Gute Lannametz abgetheilt und verkauft, von dem Rigaschen Bürger und Schneidermeister Carl Johann Adam Sonn am 20. Mai 1850 acquirirt und besessen, auch benutzt worden, ferner mit allen daselbst erbauten und gegenwärtig befindlichen Gebäuden rc. rc. von dem Brandmeister Ernst Schwan für die Summe von 2800 Rbl. S.-M. erb- und eigenthümlich acquirirt worden ist, weshalb Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde gegen solchen Kauf und Verkauf rechtliche Einwendungen formiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert werden, binnen der Frist von 3 Monaten a dato hujus Proclamatis bei diesem Kreisgerichte gehörig sich zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche und Einwendungen zu documentiren und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das Lane-Gesinde dem Herrn dimittirten Lieutenant Friedrich Berens von Rautenfeld erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, als wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten haben wird. 2

Dorpat, 3. Juli 1856. Nr. 921.

* * *

Die **Administration der Domkirche** bringt hiedurch zur Kenntniß, daß die durch den Jahrmark besetzt gewesenen Speicherräume wiederum monatlich vermiethet werden. Das Nähere zu erfragen bei dem Kirchenschreiber Schröder. 1

Auction.

Wohnungs-Veränderung wegen, wird vom 16. August bis zum Schluß der folgenden Woche täglich Nachmittags von 5 Uhr an eine große Partie neuerer und älterer Möbel aller Art von Nußbaum-, Mahagony- und polirtem Holze, Spiegeln, Ruhestühle, Teppiche, Portiers, Gardinen, Rolleaux, 1 Fortepiano, Tischlampen, Armleuchter, Fenster-Marquisen, Gyps-Postamente und viele andere Gegenstände, im Sommerschen Hause in der Weberstraße, 1 Treppe hoch, öffentlich versteigert werden.

H. Busch, st. Kr. Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Der Schein d. Rig. Arbeiterin Matrena Jefimowa Lukowsky, v. 15. Nov. 1851, Nr. 2888.

Der Paß des zum Gute Würzenberg verzeichneten Jacob Sarring, v. 18. April 1856, Nr. 14.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Dänischer Unterthan Christian Worrdinger nebst Frau Maria, Edward Carte, 3
Preuß. Unterthan Arbeiter Carl Hein, 3
Preuß. Unterthan Disponent Carl Julius Goerke, 3
Preuß. Unterthan Handlungsgehilfe Carl Müller, 3
Preuß. Untert. Handl.-C. Herm. Rudolph Bauer, 3
Friedrich Wilhelm Estdar 3
Carl Wilhelm Albert Herger, 2
Kaufm. Friedrich Wilhelm Illers, 2
Litterat Ludwig Stoppelberg, 1
Oesterreichischer Unterthan, Tischlergesellensohn Joachim Eduard Bernhard Krodomsasch. 1
Oesterreichischer Unterthan, Diener Joseph Gröger, 1
Preußischer Unterthan, Schiffer Ludwig Mittelbach, 1
Hermann Wachsmann, 1

nach dem Auslande.

George Friedrich Rego, Jacob Ludwig Hasner, Zerenz Jlgitsch Medwedow, Florentine Truskowsky, Karoline Truskowsky, Kasimira Matwejewa Kowalewsky, Schwarzburgsche Unterth. Juliane Louise Dresselt geb. Busch, Anhalt-Bernburgscher Unterth. gew. Musikus d. Kais. St. Petersburger Theaters Georg Kredner, Tatjana Jwanowa, Wittwe Anna Juliane Gangnus, Jeanette Maria Kallning, Peter Trontjem, Michaila Petrow Astradanzow, Afrosinja Petrowa Astradanzow, Eduard Friedrich Martens, Jwan Jwanow Skladow, Elise Clementine Böttiger, Liese Hauck geb. Lapping, Johann Heinrich Koffeldt, Julius Schaeffer, Alexander Julius Christian Vogel, Sophia Elisabeth Brunowsky, Anna C. Petersohn, Anna Julianna Petersohn, Würtembergscher Unterth. Schlosser Alexander Heiler, Schuhmachergesf. Hermann Ferdinand Wilcken, Sidor Parfenow Safonow, Wittwe Juliana Paulsohn, George Aucke, Sigismund Massalsky, Agafia Jefimowa, Kondraty Prokofjew Potapow, Meckl. Unterthan Schneidergesf. Wilhelm Mathias Schmidt, Kaufmann Ebräer Schollum Josselowitsch Mandelstamm, Josif Petrow Jankowsky, Semen Lasarow Kasanzow, Jwan Saweljew Agafonow,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: älterer Regierungs-Rath Baron **G. v. Tiesenhausen.**
Aelterer Secretair **E. Mertens.**